

Hinweise zur Spendung des Blasiussegens während der Pandemie 2021

Da die Spendung des Blasiussegens unmittelbar mit der Bewahrung vor Krankheit zu tun hat, ist dieses Sakramentale in der Zeit der Pandemie für viele Gläubigen sehr wichtig. Dennoch kann der Segen nur unter Einhaltung der aktuellen Schutzmaßnahmen gespendet werden. Eine Einzelsegnung in gewohnter Form mit Auflegung der Hand und gleichzeitigem Sprechen des Segens kann daher in diesem Jahr nicht stattfinden. Um der persönlichen Annahme des Segens (*opus operantis*) auch einen Weg zu bereiten, wird Folgendes empfohlen:

Der Priester (Diakon) segnet die Kerzen (dies ist nur einmal nötig; wenn der Segen am Sonntag nach dem 3. Februar nochmals gespendet wird, entfällt eine erneute Segnung der Kerzen).

Segensgebet: Benediktionale S. 52¹

Nach der Segnung der Kerzen führt er mit folgenden oder ähnlichen Worten die Spendung des Segens ein:

Liebe Schwestern und Brüder,
in diesem Jahr der Pandemie werde ich die Segensformel nur einmal vom Altar aus für alle sprechen. Danach können Sie herantreten (bitte auf die Abstände achten!) und ich spende Ihnen still mit den Kerzen in Kreuzesform den Segen. Indem Sie dabei selbst das Kreuzzeichen machen, stellen Sie sich unter das Kreuz in allen Gefahren des Leibes und der Seele und erbitten vom Herrn Gesundheit und Heil.

In Gedanken wollen wir dabei alle mit einschließen, die jetzt an Corona erkrankt sind und alle, die sich um sie sorgen und sie pflegen.

Wir wollen jetzt niederknien und uns für den Empfang des Blasiussegens bereiten. – Kurze Stille –

Nach diesen einleitenden Worten spricht der Priester (Diakon):

Lasset uns beten.

Herr, unser Gott, erhöre dein Volk, das verbunden mit der Fürbitte des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius zu dir ruft. Bewahre uns vor Krankheit und Schaden in diesem zeitlichen Leben und hilf uns in aller Not. Gib allen Schwestern und Brüdern aus unserer Pfarrei, die im Zusammenhang mit der Pandemie gestorben sind, Anteil an deiner ewigen Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Amen.²

Dann folgt der **Einzelsegen**. Der Priester (Diakon) trägt dabei eine Mund-Nasen-Bedeckung, die Gläubigen ebenfalls.

Er hält die gekreuzten brennenden Kerzen an den Hals und macht still den Segensgestus in der gewohnten Weise. Eine Handauflegung (wie mancherorts üblich) ist derzeit nicht möglich.

Es ist darauf zu achten, dass die Spendung des Segens langsam und gesammelt vollzogen wird und keine Hektik entsteht. Außerdem müssen die Abstände beim Gang nach vorn eingehalten werden.

Da Gottesdienstbeauftragte den Segensgestus (sie segnen sonst mit einem Kreuz auf der Stirn des Gläubigen) nicht machen dürfen, können sie in diesem Jahr nicht an der Spendung des Blasiussegens beteiligt werden.

¹ Die Seitenangaben beziehen sich auf die Ausgabe des BENEDIKTIONALE Herder-Verlag 1978 – nicht identisch mit der Ausgabe der DDR.

² Vgl. Benediktionale S.53 – ergänzter Text.